

Stellungnahme Kreisjugendpflege zur Bildung eines Jugendrates

Die Partizipationsmöglichkeiten der jungen Menschen aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg sollen bei politischen Entscheidungen ermöglicht werden. Jugendliche des Landkreises wählen zwei Vertretende, die ihre Interessen wahrnehmen und in Zukunft den Fachausschüssen als beratende Mitglieder angehören können.

Dafür muss der Jugendrat durch die jungen Menschen selbst gebildet und dabei zumindest am Anfang unterstützt und begleitet werden. In diesem demokratischen Prozess gestalten die jungen Menschen aktiv ihre Partizipationsform nach den eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen. Ein endgültiges Konzept bzw. eine Geschäftsordnung für einen Jugendrat kann und soll nur von den jungen Menschen selbst erarbeitet und verabschiedet werden. Während die anfängliche Ansprache von Jugendlichen insbesondere an Schulen stattfinden soll, soll jungen Menschen ermöglicht werden, ihr Netzwerk selbst zu bestimmen. Eine Ansprache junger Menschen könnte so perspektivisch in Vereinen und Verbänden, offenen Jugendeinrichtungen oder unterstützenden sozialpädagogischen Einrichtungen stattfinden. Die Initiierung dieses Kontaktes sollte jedoch von den Jugendlichen selbst ausgehen.

Aus Sicht der Jugendpflege ist die Gründung eines Jugendrates ein Prozess, der begleitet werden muss und finanzieller sowie personeller Ressourcen bedarf. Die Anbindung bei der Kreisverwaltung erfolgt bei der Kreisjugendpflege und den dual Studierenden Soziale Arbeit. Die jungen Menschen müssen Partizipation zunächst kennenlernen und deren Vertretende für die Arbeit in einem Ausschuss „fit“ gemacht werden. Eine zeitliche Voraussage, wann sich der Jugendrat konstituiert haben wird, ist zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich zu machen.

Weiterführende Informationen:

[Kinder- und Jugendpartizipation in Deutschland; Daten, Fakten, Perspektiven](#)

Herausgeber: Bertelsmann Stiftung

Quelle: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Kinder-und_Jugendpartizipation_in_Deutschland.pdf

Besonderheiten: Zentrale Einflussfaktoren der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen werden dargestellt, Handlungsempfehlungen für Intensivierung der Partizipation in eigener Kommune

Inhalt: Die Studie beschäftigt sich mit der Partizipation von Kinder und Jugendlichen in Familie, Schule und Kommune. Untersucht wurden unter anderem Ressourcen, Rahmenbedingungen und das Mitwirkungsverhalten. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Bedingungen gelegt, die vorhanden sein müssen, damit Kinder und Jugendliche sich beteiligen. Interessant ist auch die Gegenüberstellung der Wahrnehmung von Beteiligungsangeboten von Jugendlichen und Lehrern/Politikern.

[Jugend will bewegen – Politische Beteiligung junger Menschen in Deutschland](#)

Herausgeber: Vodafone Stiftung Deutschland

Quelle: https://www.vodafone-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/06/Vodafone-Stiftung-Deutschland_Studie_Jugend-will-bewegen.pdf

Inhalt: Die Studie befasst sich mit der Jugendbeteiligung im Allgemeinen. Dabei wird einerseits auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingegangen, andererseits werden Formen der Beteiligung analysiert. Laut dieser Studie ist es 80% der befragten Jugendlichen wichtig, die Politik beeinflussen zu können. Diesen Willen etwas zu bewegen, setzen junge Menschen dabei auf vielfältige Weise um, häufig auch abseits formaler Verfahren.